

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2 Kg. **Basler-Leckerli**
Dessert Fr. 4.95
Franko per Nachnahme
Biscuitsfabrik, Wiedlisbach 24

2 Kg.
Biscuits „Sus“
Fr. 5.20



Sie sehen das Orchester ...

im Geist, so tonwahr ist die Wiedergabe des His Master's Voice Grammophon. Ueberzeugen Sie sich durch eine unverbindliche Vorführung. Katalog gratis.

Kofferapparat von Fr. 235.— an
Tischapparat von Fr. 250.— an
Schrankapparat von Fr. 750.— an

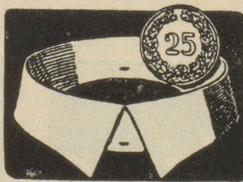
“His Master's Voice”

hug

Hug & Co. — Helmhaus Zürich
Verkauf auch in Spezialgeschäften



Weibel-Kragen



stets sauber — praktisch — billig
Kragenfabrik
WEIBEL & Co., Basel

Obst-Vitamine

und Fruchtsäuren erhalten die Gesundheit, fördern den Stoffwechsel und erhöhen die Energie. **Reiner Naturfruchtsirup „Pomanti“** aus Apfel und Citronen ist das tägliche Getränk, das Gesundheit bringt und erhält (Alkoholfrei). Ueberall erhältlich. Verlangen Sie Prospekte u. Muster von der Pomanti-Obstverwertung Kirchberg (Bern)

Verlangen Sie überall
COGNAC FINE CHAMPAGNE CTE.F.DE ROFFIGNAC

ROFFIGNAC
Die grosse Flasche kostet:
COMTE F. DE ROFFIGNAC, IN COGNAC

★★★	Fr. 8.50
MEDICINAL	Fr. 10.—
★★★★	Fr. 10.50
V.O.	Fr. 11.50
V.S.O.P.	Fr. 12.50

Nehmen Sie bitte bei Bestellungen immer auf den „Nebelspalter“ Bezug!

NEBELSPALTER 1929 Nr. 16



NIMM BALDERIN!

Die DreiBigkräuter-Medizin

Das Hausmittel „Balderin“ aus den seit Jahrhunderten bewährtesten Heilpflanzen hergestellt, hilft zuverlässig und rasch bei

Verdauungsstörungen, rheumatischen Schmerzen und Erkältungskrankheiten

Nur durch Empfehlung von dankbaren Geheilten hat sich „Balderin“ in kurzer Zeit überall bleibend eingeführt. Der erste Versuch wird auch Sie überzeugen und Ihnen das Mittel unentbehrlich machen.

Flaschen zu Fr. 3.30 und 5.— in Apotheken und andern einschlägigen Geschäften.

Dr. A. Landolt, Rombach-Aarau 22.

WENN SIE MIT IHRER DAME NACH]

ZÜRICH

KOMMEN, FAHREN SIE MIT TRAM 4 ODER 10
IN DAS SCHÖNE

CAFÉ DUFOUR

MIT ELEGANTEN SEPARAT-SPEISEZIMMERN
DUFOURSTRASSE 80 - TELEFON HOTT. 57.13

**Nerven
Ermüdung
und nervöse
Impotenz**

Arbeits- u. Lebenskraft Leistungsfähigkeit. Ausdauer. Selbstvertrauen wiederzufinden, helfen

**Yo-Haemacithin
Pillen**

Sie kämpfen gegen vorzeitige Alterserscheinungen. Glas mit 50 Pillen Fr. 12.50. 100 Pillen für eine Kur ausreichend Fr. 24.-

Broschüre kostenlos
VICTORIA-APOTHEKE
H. Feinstein, vormals C. Haerlin
Zürich. Bahnhofstraße 71
Kuverlässiger Postversand.

Graue Haare Haarausfall

verschwinden in einer Woche nachweisbar ohne Mißerfolg mit dem

Alpenkräuter-Haarbalsam

vom Ull-Balsam-Vertrieb,
Basel, Mülhäuserstrasse 141.

Ungeschädlich — farbfrei tausendfach empfohlen.

Hygienische + Artikel

Glyzerinspritzen, Frauenduschen, Leib- und Umstandsbinden, Irrigatoren, Suspensorien sowie alle Sanitäts- und Gummilwaren. Illustr. Preisliste gratis.

E. KAUFMANN, Zürich
Sanitätsgeschäft, Kasernenstr. 11

**Deinem Magen
Deinem Blut tut
Fabr. Meyer-Stapfer, Locarno.**

UNABHÄNGIGE Kritik

Im Westen nichts Neues

300,000 Mark!

So hoch ungefähr schätzt man in Fachkreisen die bisherigen Einnahmen des Verfassers. Die Auflage steigt in's vierte Hunderttausend, und das innerhalb von drei Monaten. Das ist für ein gutes Buch ein ganz unerhörter Erfolg.

Erich Maria Remarque hat sich das um Weihnachten sicher noch nicht träumen lassen. Sicher nicht! Denn er ist von fünf prominenten Verlegern abgewiesen worden und erst der pfiffige Lektor des Ullstein-Verlages (Propyläen) hat den Braten gerochen und —

300,000 Mark flossen aus dem goldenen Quell in die Taschen des geplagten Autors.

Jetzt lebt er in Arosa.

Die Leute dort oben zeigen mit Fingern nach ihm: Das ist Remarque! — und ein Flüstern geht durch die Runde: Das also ist Remarque! — Ja, das ist er.

Schmächtig und unbedeutend sieht er aus, wie ein grosser Junge, und ein ehemaliger Offizier meint: Wenn man ihn wieder in Uniform stecken würde, so sähe er genau so aus, wie damals die Musketen alle ausgesehen haben — wie Kinder in Uniform!

Frisch von der Schulbank weg kamen sie an die Front. Achtzehn, neunzehn Jahre alt waren sie. Sie hatten noch Ideale! Dann kamen sie ins Feuer. Vierzehn Tage waren sie im Feuer; dann wurden sie abgelöst. Von den 150 Mann der Kompanie kehrten 30 Mann zurück. Die andern waren tot, waren von den Granaten zerfetzt worden. Es waren liebe Menschen gewesen und gute Kameraden. Die waren jetzt tot. 120 Mann der Kompanie waren gefallen!

Das ist eine glatte Rechnung. —

Als vorigen Winter der Zürichsee zufro, da wagten sich einige Vorwitzige vorzeitig auf's Eis und bildeten sich ein, sie ständen nun in Lebensgefahr — das war natürlich Grössenwahn, denn erstens konnte das Eis halten und zweitens konnten sie bei allfälligem Einbruch immer noch gerettet werden.

Die Leute hatten eben noch nichts über ein richtiges Trommelfeuer gelesen. Also bitte: Da werden auf 1 km Front 1000 (tausend) Geschütze aufgefahren und die spucken nun los . . . Schrapnells . . . Granaten . . . Gasgranaten . . . und dazwischen fliegen noch Minen — und wo eine Mine platzt, da fliegt ringsum alles in die Luft. Der entstehende Luftdruck allein ist so stark, dass der Soldat aus der Uniform herausfliegt — er wird ausgezogen....

Und ein solches Trommelfeuer hält Stundenlang an — es ist die Vorbereitung zum Angriff.

Das alles kann natürlich nur mit Humor ertragen werden. Der Humor ist gewissermassen die einzige Rettung vor dem Wahnsinn Wenn ein Mann einen Volltreffer erhält, dann sagen die Andern: So — den kann man auch mit dem Löffel von der Wand kratzen und in einer Camelle begraben! Und der gute Witz wird belacht.

Bitte Nerven!

Das Kreuzfeuer geht zurück — Sperrfeuer — der Angriff kommt. Die Leute huschen aus den Unterständen. Die Gräben werden besetzt. Die Maschinengewehre aufgestellt. Der Feind rückt vor.

Das Furchtbarste sind die Flammenwerfer.

Der Feind wird abgeschlagen. Gegenangriff. Rückzug. Neuer Angriff. Gegenangriff. Hin und her. Und wohl zu merken: Es wird scharf geschossen!

Ein Soldat ist zurückgeblieben. Er lauert in einem Granattrichter. Der Feind rückt über ihn weg. Der Feind kommt zurück. Ein feindlicher Soldat sucht in dem Trichter Deckung. Ein kurzer Zweikampf. Es ist entschieden. Unangenehm ist es bloss, mit dem Opfer im Trichter bleiben zu müssen; aber heraus kann er jetzt wirklich nicht. Maschinengewehre streichen das Feld ab — hart über dem Boden. Uebrigens lebt der andere noch und schaut entsetzt



**Ein feiner
Stumpen**

EICHENBERGER & ERISMANN · BEINWIL^{A.S.}

FR. -·70, FR. -·80, FR. 1.-, FR. 1.50.

nur gut Bitter „Ticino“!

450

Gruß aus Uri!



und erwartet den Rest. Er ist ein sympathischer junger Mensch. Aus seinem Munde fliest Blut.

Vielleicht ist er noch zu retten...

Ich habe mit einem Kriegsteilnehmer über diese Szene im Trichter gesprochen. Er war skeptisch und glaubte nicht, dass sie wirklich erlebt sei; denn — so meinte er: In einem solchen Falle hätte man sich doch sofort verständigt...

Sei dem wie es wolle. Diese Szene im Trichter bleibt der Angelpunkt für die ganze pazifistische Tendenz der Dichtung. In dieser Szene liegt die grosse Frage an den Leser und dieser antwortet: Ja! oder Nein! — je nachdem.

Hier knüpft der pazifistisch gesinnte Kritiker lobend an und preist das Buch, über alle kleinen Mängel hinweg, bis in den Himmel.

Hier aber setzt auch die unversöhnliche Kritik des Nationalen ein. Ich habe dieser Tage eine Rezension über Remarque gelesen, die ungefähr aussagt: Wirklich ganz nett — und der Erfolg des Buches lässt sich natürlich nicht allein aus der Reklame erklären — grosse dichterische Begabung — aber — der Mann ist ja gar nicht kompetent — ist doch ein Zivilist — zufällig in Uniform gesteckt — na also!

Ein ganz Schlauer aber hat sogar herausgefunden, dass das Buch zum Krieg aufreize und daher zu verwerfen sei —

denn: welcher Junge möchte nicht auch einmal seinem ehemaligen Turnlehrer, der später auch eingezogen wird, so richtig anoden dürfen — oder zu Korporal Himmelstoss sagen: Leck mir ...! Grad als ob das das einzige Vergnügen am Krieg wäre....

Aber nein auch.

Da gibt es herrliche Geschichten aus der Etappe und reizende Sachen aus dem Spital. Und auch sehr lehrreiche Abhandlungen gibt es. Wir erfahren zum Beispiel, dass man das Bajonett im Nahkampf gar nicht brauchen kann; denn — stösst man es dem andern in die Brust, so verklemmt es sich zwischen den Rippen und man muss dem Andern erst einen Tritt in den Bauch geben, damit er herausfliegt — — und in den Bauch zu stossen ist auch unvorteilhaft, weil sich das Eisen leicht im Darm verwickelt. Zeit aber bedeutet hier das Leben. Deshalb bedient man sich mit Vorteil der Spitzhacke und damit schlägt man am besten zwischen Hals und Brust — ein guter Schlag spaltet den Rumpf, und das handliche Eisen ist wieder frei!

Wer das zwei Jahre mitgemacht hat, gewöhnt sich zuletzt daran. Der Mensch gewöhnt sich an alles. Auch der junge Remarque hat sich daran gewöhnt. Ungezählte Kämpfe hat er mitgemacht. Einmal wurde er verwundet. Dann kam

Rohrmöbel
 von
CUENIN-HÜNI & Cie.
 Rohrmöbelfabrik
Kirchberg
 (Kt. Bern)
 mit Filiale in Brugg
 (Kt. Aargau)
 Verlangen Sie unsere Kataloge

Wer an **Zerrüttung**

des Nervensystems mit Funktionsstörungen und Schwinden der besten Kräfte, nervösen Erschöpfungszuständen, Nervenzerstreuung, Begleiterscheinungen wie Schlaflosigkeit, nervöse Überreizungen, Erschlaffung der Sexualorgane etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- und Naturheilinstitut Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegründet 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Verlangen Sie überall die erstklassige SCHWEIZER-Rasierklinge



RASOLETTE

Wenn Sie sich in **GENF** aufhalten, so verbringen Sie einen Abend im **Palais Mascotte**
Rue de Berne 43
Dancing-Bar und div. Attraktionen



CONSERVENFABRIK RORSCHACH A-G.